

"Best practice"-Beispiele von FFG ausgezeichnet

Einen großartigen Erfolg konnten Kunststofftechnik-Projekte, die an und mit Unterstützung der Montanuniversität Leoben entwickelt worden sind, vor kurzem in Linz erzielen: Zum Branchenforschungstag für Bau- und Kunststoffwirtschaft der FFG wurden aus 862 Projekten je zwölf "best practice"-Beispiele eingeladen - davon in der Kunststoffwirtschaft gleich fünf mit Leobener Hintergrund.

Um gezielte Impulse in ausgewählten Branchen zu setzen, hatte die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) 2006 gemeinsam mit Vertretern der Wirtschaft und der Forschungseinrichtungen die Brancheninitiativen "BRA.IN Bauwirtschaft" und "BRA.IN Kunststoffwirtschaft" ins Leben gerufen. Unter dem Motto "Forschung baut (auf)" zog man jetzt in Zusammenarbeit mit der WKÖ Oberösterreich Bilanz über die dreijährige Laufzeit. Dabei wurden "best practice"-Beispiele innovativer Projekte von Unternehmen und Forschungseinrichtungen präsentiert und ausgezeichnet.

Mit dem Projekt "Performance Optimization of Polymer Nanocomposites" wurde die Polymer Competence Center Leoben GmbH (PCCL) in der Sparte "Kooperative und Branchenprojekte" vorgestellt. Das Institut für Kunststoffverarbeitung der Montanuniversität stieg wiederum in der Rubrik "Forschungseinrichtungen und Kompetenzzentren" mit der Präsentation "Eigenintelligente Hochleistungsmesstechnik für komplexe Fertigungsprozesse" auf großes Interesse des Publikums.

In der Sparte "Start-ups, Forschungseinsteiger und Kleinbetriebe" wurde die Herstellung profilierter Kunststoffteile im Spritzgussverfahren der Hybrid Composite Products GmbH aus Spielberg präsentiert, ein junges Unternehmen, dem mit DI Gottfried Steiner ein Absolvent der Montanuniversität als CEO vorsitzt. Auch die zweite Präsentation dieser Rubrik von der Firma APC Advanced Polymer Compounds aus Niklasdorf stammte von einem Leobener Absolventen, Geschäftsführer DI Karl Schnetziger. Und die als drittes Projekt eingeladene M-A-S Maschinen- und Anlagenbau Schulz GmbH aus Pucking konnte auf tatkräftige Unterstützung der Experten der Montanuniversität im wissenschaftlichen Teil ihres Projekts zurückgreifen.

Weitere Informationen:

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. mont. Clemens Holzer

Institut für Kunststoffverarbeitung der Montanuniversität Leoben

Tel.: 03842/402 - 3500

E-Mail: clemens.holzer@unileoben.ac.at